



Druck- und Übersetzungskostenzuschüsse

Nach dem Abschluss der Promotion stehen Nachwuchswissenschaftler/innen häufig vor dem Problem der Finanzierung der Veröffentlichung ihrer Dissertation.

Die klassische Publikation über einen Fach- oder Dissertationsverlag bietet in der Regel den Vorteil einer umfassenden Betreuung durch den Verlag mit Rezension, Druck, Pflicht- und Freiexemplaren, ISBN-Nummer und einer Eintragung in das Verzeichnis lieferbarer Bücher. Der obligatorische Druckkostenzuschuss kann jedoch zwischen €1.000 und €3.000 liegen. Da von der Universität Hamburg keine Druckkostenzuschüsse mehr für die Veröffentlichung von Dissertationen oder anderen Arbeiten vergeben werden und auch andere Stiftungen dieses Förderinstrument einstellen, stellt sich daher die Frage nach alternativen, kostengünstigen Möglichkeiten, deren Zulässigkeit von der jeweiligen Promotionsordnung des Fachbereichs abhängt.

- **Copy Shop**

Diese im Vergleich zu den Fachverlagen sehr kostengünstige Variante der Publikation hat jedoch den Nachteil, dass das fertige Werk unelegant wirkt und damit einen Teil der inhaltlich geleisteten Arbeit wieder zunichte machen kann.

- **Elektronische Publikation**

Sofern dies vom Fachbereich gestattet ist, kommt eine Veröffentlichung über das Einstellen der Arbeit in das Internet in Betracht. Kosten ca. €50 - €100. Die Dissertation ist damit weltweit abrufbar, was besonders in den Naturwissenschaften von Bedeutung und Vorteil sein kann. Ein Nachteil ist jedoch, dass kaum jemand eine gesamte Doktorarbeit am Bildschirm lesen wollen wird.

- **Printing-on-Demand**

Printing-on-Demand bedeutet "Drucken bei Bedarf" und wurde durch die Digitalisierung möglich. Dieses Druckverfahren ist besonders für Werke mit geringer Auflage geeignet. Wird ein einzelnes Exemplar bestellt, macht sich die Druckerei umgehend an dessen Produktion. Die Vorteile des Verfahrens liegen auf der Hand: Der Titel ist niemals vergriffen und es entfallen Lager- und Verwaltungskosten, die bei der Herstellung von großen Auflagen entstehen würden.

- **Hamburg University Press**

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Isabella Meinecke, M.A. Verlagsleitung

Tel.: 040/42838 -7146

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Hamburg University Press publiziert ausgewählte Werke von Wissenschaftler/-innen der Universität Hamburg und von wissenschaftsnahen Einrichtungen, darunter auch ausgewählte Dissertationen. Diese sollten zum Verlagsprofil passen und in der Regel mit "summa cum laude" bewertet worden sein. Grundsätzlich behält sich der Verlag die Auswahl der zu veröffentlichenden Werke vor. Die Werke werden online frei verfügbar (open access) und im als hochwertige Bücher (Print-on-Demand, Hardcover) publiziert. Eine Anpassung an die Verlagsgestaltung und ein Korrekturgang (beides wird vom Verlag übernommen) sind obligatorisch. Für die Begleichung der Kosten sorgt der Autor. Hamburg University Press publiziert auch Cross-Media- oder reine Online- Veröffentlichungen.

- **BoD - Books on Demand**

Gutenbergring 53

22 848 Norderstedt

Tel.: 040/534335-11

www.bod.de

- **uni-edition GmbH**

Ferdinandstraße 13

44 789 Bochum

Ansprechpartner: Tanya Stewner & Daniela Christen

Tel.: 0234/9 61 51 35 oder 0234/9 61 51 36

Fax: 0234/9 61 51 11

oder

- **uni-edition GmbH**

Zehrendorfer Str. 11

12277 Berlin

Ansprechpartner: Ralf Burzlaff

Tel. 030/723 81 436

Fax 030/723 81 507

www.uni-edition.de

- **Shaker Verlag GmbH**

Kaiserstr. 100

52 134 Herzongrath

Tel.: 02407/95960

www.shaker.de

Ferner besteht die Möglichkeit, über andere Fördereinrichtungen die notwendigen Drittmittel für den Druckkostenzuschuss einzuwerben. Stiftungen gewähren jedoch häufig Druckkostenzuschüsse nur im Ausnahmefall und meist nur bei vorausgehender Förderung des Vorhabens. Im Folgenden eine alphabetische Auflistung spezifischer Förderinstitutionen, die Publikationen finanzieren.

ADAMAS Stiftung Götz Hübner für interkulturelle Studien am griechisch-deutschen und polnisch-deutschen Beispiel

Gefördert werden Forschungsarbeiten und literarische Vorhaben, welche das Verhältnis zwischen der deutschen und polnischen und der deutschen und griechischen Literatur zum Thema haben.

www.stiftung-adamas.de

Alfred Freiherr v. Oppenheim Stiftung zur Förderung der Wissenschaften

Ausgehend von einer geistes- und kulturwissenschaftlichen Gesamtausrichtung der Stiftung stehen derzeit die Themenbereiche „Jüdisches Geistesleben“ und „Geschichte der DDR“ im Zentrum der Förderaktivitäten

www.uni-mainz.de/forschung

Tel.: 0201 / 8401-150

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Gefördert werden Maßnahmen zur Erforschung und Präsentation der deutschen Geschichte und Kultur im östlichen Europa unter Einbeziehung ihrer Wechselwirkungen mit den Nachbarvölkern; historische Wissenschaften im engeren Sinne, v. a. Literatur-, Musik-, Kunst- und Philosophiegeschichte, aber auch Volkskunde, Soziologie und Geographie.

www.bkge.de

Tel.: 0441/96195-0

Franz-und-Eva-Rutzen-Stiftung

Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Archäologie. Die Förderung umfasst wissenschaftliche Veranstaltungen sowie Publikationen und Druckkostenzuschüsse.

http://stiftungen.stifterverband.info/t215_rutzen

Tel.: 040/806099-582

Georg-Strecker-Stiftung

Förderung von theologischer Wissenschaft und Theologie, insbesondere durch Förderung des wissenschaftlichen theologischen Nachwuchses. Die Voraussetzung für Druckkostenzuschüsse sind überdurchschnittliche Leistungen.

Anträge sind zu richten an die Geschäftsführung der Stiftung:

Prof. Dr. Udo Schnelle

Am Sandteich 31

38376 Süpplingenburg

<http://www.uni-goettingen.de/de/56460.html>

Helmuth von Glasenapp-Stiftung

Ziel der Stiftung ist die Förderung der deutschen Indienforschung, insb. Durch den Druck von kulturhistorischen Werken.

www.glasenapp-stiftung.de

Tel.: 06131 / 577-280

Karl und Gertrud Abel-Stiftung

Die Stiftung fördert die Forschung auf dem Gebiet der antiken Philosophie. Sie gibt die Reihe "Philosophie der Antike" heraus (Franz Steiner Verlag, Stuttgart) und fördert einzelne Bände der Reihe "Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption" (Wissenschaftlicher Verlag Trier). Darüber hinaus vergibt sie u. a. kleine Druckkostenzuschüsse und Bibliotheksbeihilfen.

http://stiftungen.stifterverband.info/t106_abel/index.html Tel: 0201 / 8401-173

Kurt-Ringger-Stiftung

Im Rahmen von romanistischen Forschungsprojekten werden Stipendien sowie Zuschüsse zu Sachmitteln, Auslandsaufenthalten und Veröffentlichungen bereitgestellt.

<http://www.adwmainz.de/index.php?id=106>

Tel.: 06131 / 577-0

Ludwig Sievers Stiftung

Stiftung zur Förderung von aktuellen, gesellschaftsbezogenen, ökonomischen oder rechtlichen Untersuchungen zum Bereich „Freie Berufe“.

www.sievers-stiftung.de

Tel.: 030 / 4005-2300

Schleiermachersche Stiftung

Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten über Schleiermacher von Nachwuchswissenschaftler/-innen in Theologie und Philosophie.

<http://www.schleiermachersche-stiftung.de/>

Tel.: 030 / 24753604

Stiftung Coloplast

Förderung insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses (Höchstalter 36 Jahre) in den medizinischen Bereichen Stoma-, Inkontinenz- und Wundversorgung sowie colorektale Chirurgie. Vergabe von Aus-, Fortbildungs- und Forschungsstipendien sowie Zuschüssen zu Forschungsprojekten. In Einzelfällen können auch Druckkostenbeihilfen oder Reisebeihilfen gewährt werden.

<http://www.stiftung-coloplast.de/>

Tel.: 040 / 669807-950

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Gefördert werden Vorhaben, die sich mit den Ursachen, der Geschichte und den Folgen der Diktatur in der SBZ und der DDR auseinandersetzen, an die Opfer dieser Diktaturen erinnern, den antitotalitären Konsens stärken und den Prozess der inneren Einheit befördern.

www.stiftung-aufarbeitung.de

Tel.: 030 / 319895-0

Johanna und Fritz Buch Gedächtnisstiftung

Die Stiftung vergibt Druckkostenzuschüsse für Dissertationen und Habilitationen in den Geistes-, Gesellschafts- und Rechtswissenschaften bis max. 1500€.

Johanna und Fritz Buch Gedächtnisstiftung

c/o Notariat Bergstraße

Herrn Dr. Axel Pfeifer

Bergstraße 11

20095 Hamburg

Tel.: 040 / 30200614

Übersetzungskosten

Das Programm „**KULTUR (2007-2013)**“ der **EU** gewährt im Aktionsbereich 1.2.2 Zuschüsse für Übersetzungskosten von belletristischer Literatur.

Verlage, die einen rechtsgültig eingetragenen Sitz in einem der förderfähigen Länder haben, können finanzielle Beihilfen für Übersetzungen von belletristischen Werken aus einer europäischen Sprache in eine andere europäische Zielsprache erhalten. Dabei können sie Pakete von bis zu 10 Werken zusammen einreichen.

Die Übersetzung von wissenschaftlichen Texten wird nicht gefördert. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter www.ccp-deutschland.de. Anträge sind zu richten an:

Cultural Contact Point Germany

-Haus der Kultur-

c/o Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Weberstr. 59a

53 113 Bonn

Tel: 0228 / 20135-0

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Ziel der Stiftung ist es, "das Wirken der demokratischen Opposition im Exil gegen die totalitäre Herrschaft Hitlers sowie die Folgen dieses Wirkens für Deutschland nach dem Kriege in Erinnerung zu rufen und diese Erinnerung für künftige Generationen zu bewahren." (Satzung der Herbert und Elsbeth Weichmann Stiftung). Die Stiftung fördert wissenschaftliche Arbeiten zum politischen Exil durch Druckkostenzuschüsse, Beihilfen für Sachausgaben sowie Unterstützungen für wissenschaftliche Veranstaltungen.

www.weichmann-stiftung.de

Tel.: 040 / 808192-195